

## Gutachten zur Bachelorarbeit

von Lucie Kučerova

Betreuerin der Arbeit: Frau Doc. PaedDr. Dana Pfeiferová, Ph.D.

Zweitgutachterin: Frau Prof.Dr.phil.habil. Dr.h.c. Elke Mehnert

### 1. Beurteilungskriterien

1. Logischer Aufbau der Arbeit	7 (von 10) Punkten
2. Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz	15 (von 20) Punkten
3. Umgang mit Primär- und Sekundärliteratur	15 (von 20) Punkten
4. Sprachbeherrschung, Stil	12 (von 20) Punkten
5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse	10 (von 20) Punkten
6. Formale Anforderungen an eine wiss. Arbeit	10 (von 10) Punkten

**Gesamtpunktzahl: 69 Punkte (dobře) – Note 3**

### 2. Schriftliches Gutachten

Die Arbeit kann leider die Erwartung nur teilweise erfüllen, die das Thema hervorruft. Lediglich im Teil 4 gelingt das ansatzweise. Hier arbeitet Frau Kucerova eng am Text und belegt ihre Konfrontationsthese mit geeigneten Textbeispielen. Verdienstvoll ist auch die Kontaktaufnahme zur Autorin, die zur Editions-geschichte des Primärtextes Erhellendes beiträgt.

Hingegen sind die Ausführungen zum historischen Kontext oberflächlich, ja naiv: Was ist z.B. ein „proletarisches Land“ - S.34? Welche „ursprüngliche Ideologie“ sollte Karl Marx überarbeitet haben (S.19)? Was ist mit dem „Mythos der konservativen Forscher“ bezüglich des Bilingualismus gemeint (S.13)? (Weitere Belege sind im Text angemerkt.)

Die Verfasserin hat sich allerlei Fakten angelesen, ohne sie in einen soliden Kontext stellen zu können.

Das oben Gesagte gilt leider auch für die literatutheoretischen Kenntnisse. Selbst dann, wenn man für eine BC-Arbeit nur elementare Theoriekenntnis voraussetzen kann, bleiben Wünsche offen.

Hätte man nicht zur Spezifik der Kinder- und Jugendliteratur etwas ausführen müssen? Sollte man den Begriff „interkulturelle Literatur“ nicht mit größerer Vorsicht verwenden als das in dieser Arbeit (vgl. S. 9) geschieht? Ist die Genrebezeichnung des Textes nicht zu hinterfragen?

Unbefriedigend ist auch der formale Umgang mit Zitaten. Die nicht beherrschte Wortstellung im deutschen Satz, die Verwendung der bestimmten Artikel, lexikalische Fehlgriffe, Mängel in der Interpunktion – das sind sprachliche Unkorrektheiten, die vermeidbar gewesen wären.

### 3. Fragen (ergeben sich aus dem Gutachten)

Name /Unterschrift Zweitgutachterin:

Datum:

*Mehnert*

24.8.17